

Ausgabe 1-2021 März - April - Mai

der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis



Grußwort



Liebe Pfarrgemeinde,

2020 war kein
einfaches Jahr.
Das Coronavirus
hat uns im
Frühling
überrascht. Am
Anfang haben

wir gedacht, es sei nur ein Scherz, es wird
uns nicht betreffen. Dann haben wir
entdeckt, dass es doch eine Realität ist,
die auch unsere Gemeinden erwischt hat.

Es gab viel Unsicherheit. Der erste
Lockdown war wie ein Albtraum, viele
von uns haben gedacht, alles wird bald
wieder gut sein. Leider ist es aber nicht so
gekommen. Wir hatten im Herbst einen
zweiten Lockdown und im Dezember den
dritten. Viele von uns haben die Geduld
verloren. Man spürt die Empörung: nicht
ganz frei zu sein, nicht mehr so reisen zu
können wie früher; es ist sogar nicht
mehr ohne weiteres möglich, die eigene
Familie zu besuchen. Es scheint also
berechtigt zu sein, zu jammern und die
negative Seite zu sehen. Für viele, die den
Job oder sogar ein Familienmitglied
wegen Corona verloren haben ist diese
Reaktion mehr als verständlich.

Wir können aber diese Situation auch
mit den Augen des Glaubens anschauen
und dabei entdecken, dass wir trotz aller
Beschränkungen und strenger Maß-
nahmen nicht allein sind. Gott ist immer
mit uns, bei uns. Wir sind nie allein.

Ich sehe die Coronakrise nicht als Strafe
Gottes, so wie einige am Anfang
behauptet haben. Gott ist nie Ursprung
des Bösen und von Krankheit. Wir
werden zwar nie das Geheimnis des
Bösen verstehen, aber was wir erahnen
können, was uns unser Glauben sagt:
Die Krankheit, der Tod haben nicht das
letzte Wort in unserem Leben. Wir
glauben, dass Gott alle unsere Krisen
verwandelt. Das gibt uns die Kraft,
diese Krise mit anderen Augen zu sehen.

Wir sind uns einig, dass uns die
Corona-Zeit gelehrt hat, uns auf das
Wesentliche im Leben zu konzentrieren.
Wir haben mehr Zeit für unsere
Familien, unsere Lieben haben mehr
Zeit für uns. Mehr Zeit für Gott. mehr
Zeit für die Natur, ein stärkeres
Bewusstsein für die Umwelt.

Was ich noch besonders betonen
möchte: Für uns als Pfarrgemeinde war
es auch eine große Herausforderung, die
Gemeinschaft auf eine neue Art und
Weise zu erleben. Wir konnten uns
lange Zeit nicht in der Kirche begegnen,
nicht zusammen beten. Was mich aber
positiv überrascht hat: diese Krise hat
uns dazu gebracht, kreativer zu sein, die
Gegenwart Gottes anders zu spüren und

zu erleben, anders als wir es gewohnt waren. Wir haben eine andere Form von Kirche erlebt – eine Kirche daheim. Wir haben Gott mehr in der Stille und in der Ruhe erfahren.

Wir haben aber auch versucht, trotz der Beschränkungen verschiedene Formen zu finden, um weiter in Verbindung zu bleiben, sei es durch moderne Technologien oder durch sonstige Formen der Kommunikation. Wir haben es geschafft, unsere Gemeinschaft im Glauben aufrechtzuerhalten. Ich möchte mich darum bei allen bedanken, die mit ihren kreativen Ideen, mit ihrer Unterstützung geholfen haben, die Lebendigkeit unserer Pfarrgemeinde zu stärken. Ich möchte vor allem den Ehrenamtlichen Vergelt's Gott sagen.

Wie wird 2021 sein? Wir wissen, dass die Corona-Krise uns noch länger begleiten wird. Aber es gibt Hoffnung. Nicht nur, weil der Impfstoff zur Verfügung steht, sondern auch, weil wir unsere wahre Stärke und Kraft bei Gott finden.

Mein Wunsch an uns alle ist: „Denkend positiv und blieband gesund“.

Euer Pfarrer Marius

Aus dem Pfarrkirchenrat

In der Sitzung des Pfarrkirchenrats am 14. Jänner 2021 wurden - nach Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt und dem Diözesanbauamt - folgende Auftragsvergaben beschlossen:

- Einbau einer WC-Anlage im Erdgeschoss des Pfarrhofs
- Adaptierung des Pfarrhof-Obergeschosses in eine Wohnung mit getrenntem Eingang von der Ostseite
- Sanierung der Heizungsanlage im Pfarrhof und im Pfarrheim
- Sanierung der Kleinküche und der WC Anlage im Pfarrheim

Mit den Bauarbeiten wird im Februar dieses Jahres begonnen.

Vom Diözesanbauamt wurden Proben am Außenputz entnommen, um die Ausschreibung für die Fassadensanierungen zu erstellen, die in weiterer Folge geplant ist.

Norbert Mähr



Außenansicht vom Pfarrheim und Pfarrhof vor dem Umbau (Foto: Norbert Mähr)

Advent und Weihnachten 2020 – anders und doch feierlich

17.11.2020: Verhängung des zweiten Lockdowns. Wieder keine öffentlichen Gottesdienste. Die erste Rorate-Messe entfällt. Das inzwischen liebgewonnene Frühstück auch. Der erste und zweite Adventssonntag wird im engsten Kreis gefeiert und über YouTube übertragen. Statt des gemeinsamen Frühstücks erhielten die Mitfeiernden selbstgebackene Rosinenbrötchen.

Mit der Aktion „5 Minuten für Gott und mich“ lud die Pfarre jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr in den besonders stimmungsvoll beleuchteten Kirchenraum zu Stille, Gebet und Meditation ein.



Die neuen Kerzenhalter – von Hans Rath mit großer Sorgfalt gefertigt. (Foto: vb)

Ab 7.12 durfte man wieder öffentliche Gottesdienste feiern mit den üblichen Vorkehrungen: M-N-Maske, Abstand, kein Volksgesang, kein Chor – leider nicht lange, denn der dritte Lockdown ab 26. Dezember wurde angekündigt.



Gottesdienst in der Heiligen Nacht (Foto: vb)

Dank der Bischofskonferenz konnten noch die Christmette, der Stephanstag und der Sonntag der Hl. Familie gefeiert werden – dann war Schluss bis einschließlich 6. Februar 2021.

Da der Volksgesang und der Beitrag von Kirchenchören nicht erlaubt waren und der Musikverein die traditionelle Messgestaltung am Stefanstag absagen musste, gestalteten neben Pfarrer Marius, Lisi Berger und Veronika Harbisch unterschiedliche Musiker und

Kantoren die Gottesdienste an den Weihnachtstagen. Besonders ergreifend war es, als am Schluss der Christmette Pfarrer Marius allein „Stille Nacht, heilige Nacht“ sang. Bestimmt haben alle Anwesenden im Herzen und im Geist mitgesungen.

Ein großer Dank gebührt in erster Linie Pfarrer Marius aber auch allen, die

trotz Einschränkungen zu den feierlichen und berührenden Gottesdiensten beigetragen haben. (vb)



Margarethe, Clara und Hanna Wehinger und Veronika Harbisch musizierten bei der Christmette (Foto: vb)

Adventkranz-Binden heuer anders

Corona-bedingt fand im vergangenen Jahr kein gemeinsames Adventkranz-Binden statt. Stattdessen konnten Tannenreisig und Koniferen beim Bauhof abgeholt werden, welche - wie auch in den letzten

Jahren - von der Agrargemeinschaft und von Erich Bachmann bereitgestellt wurden. Dieses Angebot wurde überraschend gut angenommen und so konnte die Spende von 560 Euro dem Verein „Kinder in Uganda“ von Frau Reinhilde Müller überwiesen werden. Dazu kam die Spende von Rösle Rath in der Höhe von 557 Euro vom Verkauf von selbstgemachtem Adventschmuck.



Corona-bedingt wurde heuer der große Adventkranz für die Kirche im Alleingang von Martina Scheidbach von der „Naturwerkstatt“ in Sulz gefertigt. (Foto: vb)

Diese Beträge kommen der Krankenstation St. Rosa de Lima in Kibuye/ Uganda zugute. Seit vielen Jahren bemühen sich die Bewohner dieses Buschdorfes um die Errichtung der Krankenstation, da die nächste 30 km entfernt ist. Kein Kranker und schon gar nicht eine schwangere Frau kann sie zu Fuß erreichen. (vb)

5 Minuten für Gott und mich

Eine Kerze anzünden...

... für einen lieben Menschen

... für eine Bitte an Gott

... einfach, um „danke“ zu sagen

Jeden Dienstag in der Fastenzeit
von 17 Uhr bis 19 Uhr
in der Pfarrkirche Röthis.



Schenk dir einen Moment der Stille
und des Gebets.

Unterwegs zur Firmung

Wie bereitet man sich heutzutage auf die Firmung vor, noch dazu in Zeiten von Corona? Nach unserem ersten Treffen im Oktober 2020 mussten wir alle weiteren monatlichen Zusammenkünfte online abhalten. Auf dem Programm standen bisher ein Austausch zum Thema „Wofür brennst du?“, Teilnahmen an Diskussionsabenden zu theologischen Themen, den sogenannten Zoom-Talks (meine-berufung.at), sowie ein Hot-Spot-Talk mit Bischof Benno (hotspottalk.at). In diesem Jahr starten wir mit einem Abend zum Thema „Firmung als Sakrament“, zusammen mit den Batschunser Firmlingen. Weiters geplant sind unter anderem eine Wanderung mit Paten/innen, gemeinsam mit den Pfarren Sulz und Batschuns, ein karitativer Einsatz, ein Ausflug ins Kloster sowie gemeinsames Pilgern – vorausgesetzt natürlich, Corona lässt es zu.

Simon Maria Kopf

Wort-Gottes-Feiern in Röthis

So, 7. Februar – Leitung Walter Stampfl

So, 28. Februar – Leitung Reinhard Decker

So, 11. April – Leitung Valentine Baur und Gertraud Bauer

So, 16. Mai – Leitung Walter Stampfl

So, 7. Juni – Leitung Valentine Baur und Gertraud Bauer

So, 7. Juli – Leitung Judith Zortea

So, 7. August – Leitung Franziska Römelt

Jeweils um 10 Uhr in der Pfarrkirche



Licht ins Dunkel bringen

An „Maria Lichtmess“ werden die Tage spürbar länger. Licht vertreibt die Dunkelheit. Licht bringt Hoffnung. Lesen Sie hier Auszüge aus „Christ in der Gegenwart“, Nr. 5/2021.



Wieder öffentlich: Walter Stampfl leitet die Wort-Gottes-Feier am Fest "Darstellung des Herrn" mit Stefan Susana am Cello und Veronika Harbisch als Kantorin. Seine Botschaft: die Freude am Glauben mit unseren Mitmenschen teilen. (Foto: Pfarre Röthis)

Dunkelheit macht oft Angst. Zum Glück bietet die Natur Orientierungspunkte im Dunkeln. Mondlicht und Sterne können den richtigen Weg zeigen. In einigen

Religionen wurden diese Lichtquellen sogar als Gottheiten verehrt. Die Lichtsymbolik ist bis heute in den Weltreligionen von zentraler Bedeutung. Im Judentum galten Sonne, Mond und Sterne allerdings von Anfang an nicht als eigene Gottheiten, sondern als von Gott erschaffene Himmelskörper. Für Christen ist Jesus selbst Lichtbringer: Er ist das Licht der Menschen, das in der Finsternis leuchtet (vgl. Joh 1, 4-5).

(...) Das Fest „Darstellung des Herrn“ (besser bekannt unter: „Maria Lichtmess“) bringt vierzig Tage nach Weihnachten diese Symbolik wieder in Erinnerung. Der Benediktiner Anselm Grün sagt, dass es bei dieser Symbolik darum geht, (...) den Sinn im eigenen Leben zu entdecken. Dabei kann das einfache Brauchtum, an „Maria Lichtmess“ Kerzen zu segnen und mit nach Hause zu nehmen, helfen. Jesus, das Licht, kommt persönlich zu mir ins Haus.

Hoffnung, Vertrauen und Eigeninitiative

Was bringt uns Hoffnung in dieser speziellen Zeit, die uns alle herausfordert? Vertrauen wir auf Gott, auf Jesus Christus, auf Maria der Knotenlöserin, auf alle Engel und Erzengel, dass sie uns beiseite stehen und uns täglich etwas senden, an dem wir uns erfreuen können? Vielleicht ein sternenklarer Nachthimmel, ein orangeroter Sonnenaufgang, zartes Vogelgezwitscher, die ersten

Frühlingsblumen, ein Lächeln eines anderen Menschen, eine freundliche Geste, ein nettes Wort. Lasst uns den Blick auf das Positive in unserem Leben lenken und packen wir es selbst an, dass auch wir jemand anderem eine Freude bereiten können mit einem Lächeln, einer freundlichen Geste, einem netten Wort.

Nina Watzenegger

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen 10 Uhr Messfeier oder Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste an Wochentagen
Donnerstag 9 Uhr Messfeier in der Kirche oder in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus.

Tauffeier

Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche, Krankenkommunion oder Familiensegen
Jeden zweiten Freitag im Monat oder nach Vereinbarung, Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Marius

Rosenkranzgebet

Samstag 17.30 Uhr in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus

Beichtgelegenheit

Am Herz-Jesu-Freitag in Weiler 18.45 Uhr Anbetung mit Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Marius Ciobanu

T 0699 17077367, Email: marius.ciobanu@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Rautenastraße 36

Mi 16-18 Uhr, Do 9.30-11.30 Uhr,
T 05522 44060, Email: pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at
Sekretariat: Valentine Baur,
T 0664 4136760, www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

Änderungen vorbehalten. Gottesdienste und Veranstaltungen werden an die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen angepasst. Aktuelle Infos unter www.pfarre-roethis.at

Februar 2021

21. Februar, 1. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier mit Fastenpredigt

28. Februar, 2. Fastensonntag

10 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Fastenpredigt

März

4. März, Donnerstag

19 Uhr Jahrtagsmesse für die im März und April der letzten fünf Jahre Verstorbenen:

Keckeis Hilde (2020),
Hlavac Leopold (2020),
Sturn Otto (2020),
Schneidtinger Annelies (2019),
Bildstein Hans (2019),
Ellensohn Gregor (2019),
Keckeis Erna (2019),
Karin Frymauth (2018),
Pfr. Gerhard Podhradsky (2018),
Mathilde Nesensohn (2018),
Karl Kopf (2017),
Mijo Stopic (2017),
Arthur Sigl (2016)

7. März, 3. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier
mit Vorstellung und Tauberneuerung
der Erstkommunion-Kinder

14. März, 4. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier mit Fastenpredig
Suppentag

21. März, 5. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier mit Fastenpredig

28. März – Palmsonntag

(Beginn Sommerzeit!)
10 Uhr Palmsegnung auf dem Vorplatz
der Kirche anschließend Messfeier

April

1. April – Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlsmesse in **Weiler**
für beide Pfarrgemeinden Weiler und
Röthis

2. April – Karfreitag

19.30 Uhr Karfreitags-Liturgie in **Röthis**
für beide Pfarrgemeinden Röthis und
Weiler

3. April – Karsamstag

21 Uhr Osternacht in **Weiler** für beide
Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

4. April – Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn

10 Uhr Messfeier in **Röthis** für beide
Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

5. April – Ostermontag

10 Uhr Messfeier

11. April, 2. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Wort-Gottes-Feier
14 Uhr Taufe vorgesehen

18. April, 3. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Messfeier

25. April, 4. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Messfeier

Mai

2. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Feier der Erstkommunion
(Asweichtermin 13. Juni)

6. Mai, Donnerstag

19 Uhr Jahrtagsmesse für die im Mai
und Juni der letzten fünf Jahre
Verstorbenen:
Knünz Elfriede (2019),
Atzger Olga (2019),
Peter Theresia (2019),
Otto Kopf (2018),
Kilga Luise (2017),
Henny Erika (2017),
Madlener Elfriede (2016),
Bildstein German (2016),
Bauer Brunhilde (2016)

9. Mai, Muttertag,

6. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Messfeier

13. Mai, Donnerstag – Fest Christi Himmelfahrt

10 Uhr Messfeier

16. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Wort-Gottes-Feier

23. Mai – Pfingstsonntag

10 Uhr Messfeier

24. Mai – Pfingstmontag

10 Uhr Messfeier

Fastenpredigten 2021

**Meine Gedanken
über Gott und die Welt**
jeweils 10 Uhr
Kirche Röthis

21. Februar Gabi Fleisch, Kabarettistin
28. Februar Mag. Christian Kopf,
Bildungshaus Batschuns
14. März Dr. Hildegard Brem, Äbtissin
Kloster Mariastern-Gwiggen
21. März Dr. Albert Lingg, Psychiater



Sternsinger 2021? Ja – aber sicher!

Die Sternsingeraktion 2021 wird wohl vielen in Erinnerung bleiben. Lange Zeit haben wir gebangt, ob sie wegen des verhängten Lockdowns durchgeführt werden kann, bis uns endlich grünes Licht gegeben wurde, allerdings mit Auflagen: Maske-Tragen, Besuche nur vor der Haustür, Abstand halten.

Die Organisation für die Dreikönigsaktion war schon seit Oktober in vollem Gange, es hatten sich 24 Kinder und 10 Erwachsene gemeldet, die neuen Kleider waren fertig und die Plakate hingen im ganzen Dorf. Das Organisationsteam, bestehend aus Joachim und Christa Zettl, Marte Franziska, Nina Watzenegger und Evi Pfanner planten alles mit

den aktuellen Hygienebestimmungen und blickten voll Vorfreude auf das Ereignis.

Anders als letztes Jahr durfte nur einmal mit jeder Gruppe einzeln geprobt werden. Die Kinder übten den Text fleißig daheim und konnten dadurch den Menschen im Dorf viel Freude nach Hause bringen. Da sich auf Grund der dauernd sich ändernden Bestimmungen alles hinauszögerte, musste der Zeitplan für die Besuche von den Austrägern des Pfarrblattes an 950 Haushalte verteilt werden. Am 3. und 4. Jänner konnten dann nun endlich die Gruppen losziehen.



Die Sternsingergruppe aus den 80ern.
Wer kennt wen? (Foto: Archiv Elmar Sturm)

Heuer durften die Sternsinger nicht singen und mussten mit Abstand immer draußen bleiben. Hier die Gruppe Bernstein mit den antiken Königsgewändern. (Foto: Nina Watzenegger)



Gruppe Smaragd:
Simon Mittelberger,
Jakob Lechner,
Anton Zettl,
Matteo Ludescher
Begleiterin: Petra Ludescher
(Foto: Nina Watzenegger)



Gruppe Diamant:
Lorena Peter,
Felix Keckeis,
Hannah Wehinger,
Sophia Keckeis
Begleiter: Rupert Keckeis
(Foto: Nina Watzenegger)



Gruppe Rubin:
Marie Bachmann,
Emilia Einwallner,
Emily Kreyer,
Sophia Peter,
Lotta Weiß
Begleiterin: Jasmine Peter
(Foto: Nina Watzenegger)



Gruppe Opal:
 Anna Mittelberger,
 Mathilda Sturn,
 Jessica Rhomberg,
 Amelie Sonderegger
 Begleiterin: Valentine
 Baur
 (Foto: Nina Watzenegger)



Gruppe Saphir:
 Leonard Harbisch,
 Sebastian Harbisch,
 Lena Berger,
 Letizia Durig
 Begleiterin: Veronika
 Harbisch
 (Foto: Nina Watzenegger)

Gruppe Bernstein:
 Philipp Mark,
 Peter Zettl,
 Gregor Nitz,
 Enzo Durig
 Begleiter:
 Pfr. Marius Ciobanu
 und Walter Stampfl
 (Foto: Nina Watzenegger)





Das Ergebnis der Dreikönigsaktion in Röhthis kann sich sehen lassen. Insgesamt kamen rund 8.450 Euro an Spenden für die Notleidenden zusammen. Die Kinder teilen selbständig die geschenkten Gaben für ihr Mitwirken untereinander auf. (Foto: Nina Watzenegger)

Weiter auf dem Programm stand die heilige Messe am 6. Jänner. Um alle Auflagen einzuhalten, wurde die Messe per Instagram Live-stream übertragen und jeder konnte so dabei sein. Aufgrund der eingeschränkten Personenanzahl durfte nur eine Sternsinger-Gruppe am Gottesdienst teilnehmen.



Stellvertretend für alle Sternsinger waren Sebastian, Lena, Emily und Leonard bei der heiligen Messe am 6. Jänner dabei. (Foto: vb)

Die Sternsingeraktion der katholischen Jungschar unterstützt jedes Jahr weltweit verschiedene Projekte, heuer in Äthiopien, Bolivien, Nepal. Die Armut in der Region Qarssa Äthiopien ist gross: Mangelernährung, schmutziges Trinkwasser, keine Schulbildung für Mädchen. In der Stadt El Alto in Bolivien leben Kinder und Jugendliche schutzlos auf der Straße, leiden Hunger und Kälte und werden Opfer von körperlicher und

sexueller Gewalt. In den ländlichen Regionen Nepals, abseits vom Tourismus, herrscht bittere Armut, die durch den langen Bürgerkrieg und das Erdbeben 2015 noch verstärkt wurde. Die Dreikönigsaktion trägt dazu bei, die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern. Dadurch bekommen diese Mädchen und Frauen, Buben und Bauernfamilien die Chance auf eine bessere Zukunft.

Unser größter Dank gilt den Kindern, die trotz Maske und vieler anderen Vorschriften von Haus zu Haus zogen und die Botschaft von der Geburt Jesu verkündeten. Ohne sie wäre so ein großer Spendenbetrag nicht zustande gekommen. Unser Dank gilt auch all jenen, die den Sternsingern ihre Spende anvertraut haben. Herzlichen Dank an Gerda Rundel, die alle Kleider genäht und an Hans Rath, der die schönen Sterne gefertigt hat. Vielen Dank der Pfarre Röhthis für die einheitlichen Masken und allen, die in irgend einer Weise für das Gelingen der Aktion beigetragen haben, allen Begleitpersonen und den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder.

Franziska Marte



In die ewige Heimat abberufen

Im Jahr 2020 sind verstorben:

Keckeis Hilde (24. März)
 Hlavac Leopold (24. März)
 Keckeis Kreszentia - Senz (23. Juli)
 Sonderegger Roman (4. Oktober)
 Poppa Elisabeth (17. Oktober)
 Schnetzer Pia (27. Oktober)
 Sturn Elmar (16. November)
 Plattner Franziska (27. November)
 Erath Martin Anton (26. Dezember)

In die Kirche aufgenommen

Im Jahre 2020 wurden getauft:

Peherstorfer Konrad Stefan (2.02.2020)
 Rüdisser Anna (2.02.2020)
 Tomaselli Sabrina Celine (27.09.2020)
 Madlener Laurin (27.09.2020)
 Friesli Oskar (27.09.2020)

Sammelergebnisse Pfarre Röthis 2020

sonstige Kirchenopfer

bis 09.12.2018 4 411,44 €

Zweckgewidmete Sammlungen:

06.01. Missio	
07.01. Dreikönigs-Aktion	4 540,00 €
14.04. Mehrertag: Sammlung für die Christen und die Hl. Stätten im Hl. Land	
05.05. Caritas Frühjahrsoffer	
28.06. Peterspfennig	129,90 €
26.07. Christophorus-Aktion	92,10 €
11.08. Caritas - Gegen den Hunger	437,90 €
08.09. Marianum	164,91 €
20.10. Missio	304,94 €
10.11. Caritas - Inlandshilfe	244,50 €
15.12. Bruder und Schwester in Not	692,51 €
Summe	6 606,76 €
Gesamt	11 018,20 €



Bunte Überzüge für die Opferkörbe – genäht von Rita Stemberger (Foto: Valentine Baur)

Termine

Taufen

11. April – Taufe in Weiler 14 Uhr

9. Mai – Taufe in Röthis 14 Uhr

9. Juni – Taufe in Weiler 14 Uhr

Bibelabende

13. April – Bibelabend in Röthis

19 Uhr im Pfarrheim Röthis

4. Mai – Bibelabend in Weiler 19 Uhr

im Pfarrhaus Weiler

8. Juni – Bibelabend in Röthis

19 Uhr im Pfarrheim Röthis

6. Juli – Bibelabend in Weiler 19 Uhr

im Pfarrhaus Weiler

Sonstiges

ab 23. Februar jeden Dienstag in der Fastenzeit – „5 Minuten für Gott und mich“ von 17 bis 19 Uhr in der Kirche

14. März 2021 – Suppentag heuer anders mit „Suppe to go“

Die Suppen können beim Vereinshaus abgeholt und zu Hause verspeist werden. Bitte bringen Sie ihr eigenes Gefäß mit. Freiwillige Spenden zugunsten des Vereins „Kinder in Uganda“

Vorschau

3. Juni – Fest Fronleichnam heuer in Röthis

Unterstützung

Im Jahre 2020 sind von den Lesern und Leserinnen des Pfarrbriefes „der Rebstock“ Euro 2616.90 an Beiträgen für die Druckkosten eingegangen.

Mit ihrem finanziellen Beitrag und mit Unterstützung der Pfarre können

wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes der Rebstock weiter absichern.

Spendenkonto:

IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Allen ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Martin, A 6832 Röthis, Rautenastrasse 36

Für den Inhalt verantwortlich: geschäftsführende Vorsitzende Valentine Baur

Basisgestaltung: Joachim Zettl, Layout: Nina Watzenegger, Druck: ABC-Druck, Rankweil

Adresse für Zuschriften: Röthis, Rebhalde 15, E-mail: v.baur@baur.at

Spendenkonto: IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist das Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarrgemeinde St. Martin, Röthis. Es gibt auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.